

elektronischer Bundesanzeiger



Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Elektronischen Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.ebundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 20. Januar 2010
Rubrik: weitere Finanzberichte
Art der Bekanntmachung: Halbjahresfinanzbericht
Veröffentlichungspflichtiger: Gontard & MetallBank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 091212048797
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlagsges. mbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.



Gontard & MetallBank Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main

Halbjahresfinanzbericht

Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2009 / 2010

Vorbemerkung

Am 17. Mai 2002 wurde nach Überschuldungsanzeige durch den Vorstand der Gontard & MetallBank AG vom 14. Mai 2002 auf Antrag der BaFin vom 16. Mai 2002 durch das Amtsgericht Frankfurt am Main über das Vermögen der Gontard & MetallBank AG das Insolvenzverfahren wegen Überschuldung eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Klaus Pannen wurde zum Insolvenzverwalter bestellt.

Geschäftsverlauf

Im Rahmen der Gläubigerversammlung am 12. August 2002 wurde beschlossen, den Bankbetrieb nur im Rahmen der Abwicklung aufrechtzuerhalten. Auch aus aufsichtsrechtlichen Gründen wird seit Insolvenzeröffnung kein Neugeschäft mehr generiert. Der Insolvenzverwalter berichtet gegenüber dem aufsichtsführenden Amtsgericht Frankfurt am Main, Insolvenzgericht, in halbjährlichem Turnus. Der erste schriftliche Bericht wurde am 12. August 2002 erteilt. Im Berichtszeitraum ist die Verwertung der Insolvenzmasse weiter fortgeschritten.

Geschäftstätigkeiten

Alle Dienstleistungsverträge, die nicht der Aufrechterhaltung des Bankbetriebes dienen, wurden gekündigt.

Mitarbeiter

Zu Beginn des Insolvenzverfahrens waren 211 Mitarbeiter bei der Bank beschäftigt. Nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens wurde ein Abwicklungsteam aus 71 Mitarbeitern rekrutiert, um eine ordnungsgemäße Abwicklung zu gewährleisten. Die Zahl der Mitarbeiter wurde seitdem kontinuierlich reduziert. Seit dem 1. Februar 2005 bestehen nur noch 8,5 und zum Stichtag noch 2,5 feste Arbeitsverhältnisse.

Insolvenzforderungen

Der erste Prüfungstermin für die in diesem Insolvenzverfahren angemeldeten und zu prüfenden Insolvenzforderungen wurde auf den 30. September 2002 terminiert. Weitere Prüfungstermine folgten.

Aussonderungsrechte / Wertpapierdepots

Bei den wenigen verbliebenen Depots handelt es sich überwiegend um Depots, die für noch nicht zurückgezahlte Kredite haften oder für die noch keine Depotübertragungsanträge gestellt sind.

Verwertung der Kreditforderungen

Schwerpunkt der Abwicklung ist die Verwertung von Kreditforderungen (Großkredite, Baufinanzierungen, Kontokorrentkredite u.a.). Hierzu wurden unter Leitung des Insolvenzverwalters spezielle Teams aus Rechtsanwälten und Bankmitarbeitern gebildet. Die Verwertung verläuft planmäßig.

Unterstützung der Einlegerentschädigung

Die Entschädigung der über 17.000 Einleger durch den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken ist weitgehend abgeschlossen.

Inhaberschuldverschreibungen

Die Forderungen aus Inhaberschuldverschreibungen der Bank sind nach dem Statut des Einlagensicherungsfonds nicht einlagengesichert. Für diese Gläubiger ist auf der Grundlage des Gesetzes betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen eine Versammlung der Inhaberschuldverschreibungsgläubiger einberufen worden, auf der am 29.07.2002 Herr Rechtsanwalt Klaus Nieding zum gemeinsamen Vertreter gewählt wurde. Die Inhaberschuldverschreibungsgläubiger nehmen als Insolvenzgläubiger über ihren gemeinsamen Vertreter am Verfahren teil.

Prozesse

Die zum Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens anhängigen Aktivprozesse sind weitgehend fortgeführt worden. Nach Insolvenzeröffnung hat der Insolvenzverwalter zudem zahlreiche neue Aktivprozesse eingeleitet. Dabei geht es überwiegend um Leistungsklagen auf Rückzahlung von Forderungen aus Darlehensverträgen.

Zum Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung anhängige Passivprozesse wurden gemäß § 240 ZPO unterbrochen. Forderungen gegen die Gontard & MetallBank AG i. I., die sich aus dem Zeitraum vor Insolvenzeröffnung ergeben, sind als Insolvenzforderungen (§ 38 InsO) zur Insolvenztabelle anzumelden. Soweit der Insolvenzverwalter die Forderungen nach Prüfung im Einzelfall bestritten hat, haben einige der Gläubiger Klagen auf Feststellung ihrer Forderungen zur Insolvenztabelle erhoben.

Für die Risiken aus den bestrittenen Forderungen, die zur Insolvenztabelle angemeldet wurden, sind auf Basis der bestmöglichen Schätzung ausreichend Risikovorsorge getroffen worden. Aufgrund der inhärenten hohen Unsicherheit der abgegebenen Schätzungen können sich jedoch noch Auswirkungen auf die folgenden Geschäftsjahre ergeben.

Ausblick

Die avisierte Quote für die Insolvenzgläubiger von über 50 % ist inzwischen erreicht worden. Die bisherigen Abschlagszahlungen belaufen sich auf 57 % . Eine exakte Bezifferung der endgültigen Quote kann aufgrund der geschilderten Unwägbarkeiten derzeit nicht vorgenommen werden. Auch die Verfahrensdauer ist bei einem Insolvenzverfahren dieser Größenordnung nach jetzigem Stand noch nicht genau voraussehbar. Derzeit ist noch von einem Zeitraum von mindestens 2 Jahren auszugehen.

Bilanz

Die Forderungen an Kreditinstitute sind um 11,9 Mio € zurückgegangen. Den Verwertungserlösen von 0,6 Mio € sowie Zinseinnahmen von 2,2 Mio € stehen Zahlungen für Aufwendungen in Höhe von 14,7 Mio € gegenüber. Im zurückliegenden Geschäftszeitraum sind die Forderungen an Kunden planmäßig zurückgeführt worden.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöhte sich im wesentlichen durch vom Insolvenzverwalter vorgenommene Zinsgutschriften auf Insolvenzforderungen. Bei diesen Zinsen handelt es sich um nachrangige Insolvenzforderungen gemäß § 39 Abs. 1. Nr. 1 InsO. Demgegenüber erhöhten sich die Verbindlichkeiten um die nachrangigen Insolvenzforderungen gemäß § 39 Abs. 1. Nr. 1 InsO.

Bilanz

Aktiva

	16.11.2009	16.11.2008
	T€	T€
Barreserve	3	3
Forderungen an Kreditinstitute	157.605	169.536
Forderungen an Kunden	9.900	10.453
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Beteiligungen	0	0
Sachanlagen	2	14
Sonstige Vermögensgegenstände	83	154
Rechnungsabgrenzungsposten	123	122
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	402.621	366.827
Bilanzverlust laufendes Jahr	9.979	11.815
Summe der Aktiva	580.316	558.924

Passiva

	16.11.2009	16.11.2008
	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.693	15.894
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	528.132	507.459

	16.11.2009 T€	16.11.2008 T€
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.915	6.721
Sonstige Verbindlichkeiten	24.735	23.253
Rechnungsabgrenzungsposten	3	4
Rückstellungen	3.838	5.593
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	49.300	49.300
Rücklagen	73.533	73.533
Durch Eigenkapital gedeckter Bilanzverlust	-122.833	-122.833
Summe der Passiva	580.316	558.924
Eventualverbindlichkeiten	8	11

Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinserträgen sind Zinsen aus Bankenforderungen in Höhe von 0,5 Mio € und von Kundenforderungen in Höhe von 0,4 Mio € enthalten. Auf die den Kunden belasteten Zinsen wurden ausreichende Wertberichtigungen gebildet.

Die Zinsaufwendungen enthalten ausschließlich Zinsen auf Insolvenzforderungen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	17.05.2009 bis 16.11.2009 T€	17.05.2008 bis 16.11.2008 T€
Zinserträge	843	4.356
Zinsaufwendungen	9.929	14.777
Zinsüberschuß	-9.086	-10.421
Risikovorsorge Kreditgeschäft	318	710

	17.05.2009 bis 16.11.2009 T€	17.05.2008 bis 16.11.2008 T€
Zinsüberschuß nach Risikovorsorge	-9.404	-11.131
Provisionserträge	2	10
Provisionsaufwendungen	0	0
Provisionsüberschuß	2	10
Nettoertrag/aufwand aus Finanzgeschäften	0	0
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	1	4
Personalaufwendungen	122	187
andere Verwaltungsaufwendungen	456	511
Verwaltungsaufwand	578	698
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	-9.979	-11.815
Übrige Posten	0	0
Jahresfehlbetrag	-9.979	-11.815

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB, § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB, § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB)

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Bericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, im Dezember 2009

Dr. Klaus Pannen, Insolvenzverwalter der Gontard & MetallBank AG i. I.